

Baden-Baden im Fokus der Berliner Politik – Bundeskanzlerin Merkel und Außenminister Steinmeier pokern um das erste Treffen mit Obama

Baden-Baden/Berlin, 23.01.2009, 12:32 Uhr Unversehens gerät Baden-Baden nun auch in die Räder der Berliner Politik, die im Jahr der Bundestagswahl ganz besonders aufgewühlt ist. Hinter den Kulissen ist offenbar ein Kampf entbrannt, ob Angela Merkel oder Franz Walter Steinmeier den ersten Auftritt mit dem amerikanischen Präsidenten Barack Obama haben wird und damit Punkte für den Wahlkampf sammeln könnte. Vermutlich wird der erste Auftritt in Baden-Baden beim NATO-Gipfel stattfinden. Der SPD-Kanzlerkandidat Steinmeier hat nun diesen Spekulationen eine Harke gezeigt und angekündigt, dass er schon vorher nach Washington zum neuen US-Präsident reisen will. Wohl wissend, dass in Baden-Baden aus protokollarischen Gründen die Bundeskanzlerin als Erste an der Seite von Obama zu sehen sein wird. Die Genossen rechnen sich bei Obama die größeren Sympathien aus, da sie sich der demokratischen Partei näher wännen. Angeblich könnte die Obama-Administration zu Kanzlerin Merkel eher etwas distanzierter sein, da diese eine allzu große Nähe zu George W. Bush nachgetragen würde. Der Streit um die Aura des amerikanischen Präsidenten ist bei deutschen Politikern nicht neu. Alt-Kanzler Kohl versuchte alles, um seinen Widersacher Schröder bei Bill Clinton auszubooten, was aber nicht gelang. Auch Clinton ist ein Präsident der Demokraten gewesen. In Planung ist auch ein Abstecher des amerikanischen Präsidenten in Anschluss an den NATO-Gipfel nach Berlin, aber dann ist das Foto des ersten Handschlags schon durch die Welt gegangen. Wie auch immer die Spekulationen ins Kraut schießen, Baden-Baden kann es recht sein. Die alte Sommerhauptstadt wird nun für kurze Zeit sogar ein bisschen Welthauptstadt...